

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen.

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Juli 2023

Aktive Arbeitsmarktpolitik für die „grüne Transformation“

Für die „grüne Transformation“ der Wirtschaft ist der österreichische Arbeitsmarkt ein wichtiger Baustein. Aus- und Weiterbildungen in sogenannten „grünen Berufen“ sowohl für Arbeitssuchende als auch für Beschäftigte sind zentral. Eine vom AMS beauftragte Studie bekräftigt, dass nicht nur für hochqualifizierte Personen Beschäftigungspotenziale bestehen, sondern auch für Personen mit geringer Qualifikation und Vermittlungshemmnissen. Das AMS unterstützt die Ökologisierung der Wirtschaft auf mehreren Wegen, wie beispielsweise mit der Umweltstiftung.

Ende Juli 2023 waren beim AMS 13.513 sofort verfügbare offene Stellen in „klimarelevanten“ Berufen gemeldet. Innerhalb von 10 Jahren vervierfachte sich die Anzahl der offenen Stellen in diesem Bereich. Allerdings sind sie schwerer zu besetzen als andere offene Stellen.

„Die Transformation der Wirtschaft ist ein Gebot der Stunde. Wir müssen weg von fossilen und hin zu erneuerbaren Energieträgern. Dafür brauchen wir Arbeits- und Fachkräfte: Jede PV-Anlage muss am Dach montiert, jedes Windrad aufgestellt und der erzeugte Strom ans Netz angeschlossen werden. Und um Ressourcen zu schonen, braucht es Kreislaufexpertinnen und -experten. Es gibt also genug Arbeit, braucht aber auch noch mehr Ausbildung in diesem Bereich.“, so Dr. Johannes Kopf, L.L.M

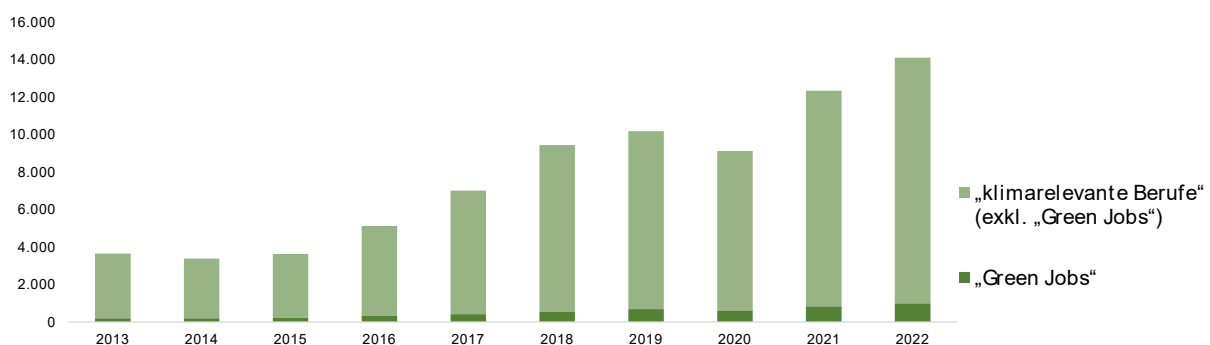
Bei der „grünen Transformation“ spielt das AMS eine Schlüsselrolle

Die Europäische Kommission verweist darauf, dass den öffentlichen Arbeitsverwaltungen eine Schlüsselrolle beim Übergang zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft zukommt.¹ Die im Auftrag des AMS erstellte Studie „Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die Ökologisierung der Wirtschaft - Ökojobs gegen Arbeitslosigkeit?“² zeigt auf, wie das AMS diese Schlüsselrolle ausübt und stellt Best Practice-Beispiele des AMS und anderer europäischer Arbeitsmarktverwaltungen zur Beschäftigung arbeitsuchender Personen in „Ökojobs“ vor.³

Die Nachfrage nach „klimarelevanten“ Berufen hat sich in 10 Jahren vervierfacht

Innerhalb von 10 Jahren hat sich die Zahl der sofort verfügbaren offenen Stellen in „klimarelevanten“ Berufen (inklusive „Green Jobs“) von 3.660 auf 14.116 fast vervierfacht.⁴

Abbildung 1: Sofort verfügbare offene Stellen „klimarelevanter“ Berufe, 2013 bis 2022



Quelle: AMS Österreich, BMAW-AMS-Berufsliste „Klimarelevante Berufe“

Die Zahl der offenen Stellen des gesamten Stellenmarktes ist zwischen 2013 und 2022 ebenfalls gestiegen, so dass der Anteil der offenen Stellen für „klimarelevante“ Berufe an allen offenen Stellen in diesem Zeitraum stabil geblieben ist. Im Jahr 2022 lag der Anteil der „klimarelevanten“ Berufe an allen offenen Stellen bei 11,2%.

Offene Stellen in „klimarelevanten“ Berufen oder „Green Jobs“ können schwieriger besetzt werden: im ersten Halbjahr 2023 betrug die abgeschlossene Laufzeit 98 Tage (alle Berufe: 76 Tage).⁵

Laut der BMAW-AMS-Berufsliste „Klimarelevante Berufe“, Beschreibung siehe unten, waren Ende Juli 2023 österreichweit 13.513 offene Stellen beim AMS in „klimarelevanten“ Berufen gemeldet⁶, dem gegenüber standen 11.906 arbeitslos vorgemerkte Personen. Der Stellenandrang belief sich somit auf 0,9.

Bei den „Green Jobs im engeren Sinn“ waren es Ende Juli 990 offene Stellen und 1.742 arbeitslos vorgemerkte Personen.

Bislang besteht keine allgemeingültige Definition von „grünen“ Berufen

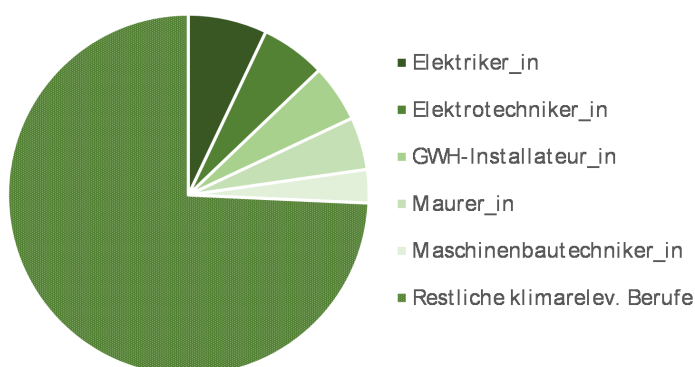
In der Studie werden drei Gruppen von „grünen“ Berufen unterschieden: Jene bestehenden Berufe, bei denen es durch die Ökologisierung zu einer erhöhten Nachfrage kommt, jene bei denen sich die Arbeitsanforderungen signifikant verändern und jene die gänzlich neu entstehen, wobei letztere die größte Gruppe darstellen. Eine gesteigerte Nachfrage ist etwa bei Elektroberufen zu beobachten. Das Anforderungsprofil ändert sich u.a. bei Installations- und Bauberufen. Neue Berufe entstehen insbesondere im MINT-Bereich aber auch in der Abfallwirtschaft.⁷

Die BMAW-AMS-Berufsliste „Klimarelevante Berufe“ bietet eine bestmögliche Annäherung an die Größenordnung der Nachfrage auf Berufsebene.⁸ Unter Anlehnung an die europäische Statistik zur umweltorientierten Produktion und Dienstleistung (EGSS) sind für das AMS und das BMAW „klimarelevante“ Berufe in allgemeiner Definition solche, die entweder „Green Jobs im engeren Sinne“ sind oder durch Zusatzausbildungen klimarelevant werden. „Green Jobs im engeren Sinn“ sind Berufe, die durch die Ausbildungsinhalte direkt die Möglichkeit bieten, positiv auf das Klima einzuwirken. „Green Jobs“ sind eine Teilmenge der „klimarelevanten“ Berufe.⁹

Die Top 5 der klimarelevanten Berufe drehen sich um den Bereich Bauen und Sanieren

Im ersten Halbjahr 2023 waren insbesondere Fachkräfte für den Bereich Bauen und Sanieren gefragt. Ein Viertel aller offenen Stellen für „klimarelevante“ Berufe richteten sich an Elektriker_innen, Elektrotechniker_innen, Gas-Wasser-Heizungsinstallateur_innen, Maurer_innen und Maschinenbautechniker_innen. Als „Green Job“ wurden am häufigsten Kälteanlagenentechniker_innen und Photovoltaiktechniker_innen gesucht.

Abbildung 2: Top 5 der „klimarelevanten“ Berufe (Bestand sofort verfügbare offene Stellen), 1. Hj 2023



Quelle: AMS Österreich

Durch die Ökologisierung der Wirtschaft ergeben sich zahlreiche Handlungsfelder für das AMS

Für neu geschaffene Tätigkeitsfelder, wie etwa den ökologischen Baubereich, bei Photovoltaik-installationen oder in der Abfallwirtschaft, werden nicht nur hochqualifizierte Arbeitskräfte benötigt, sondern auch solche mit niedrigem bzw. mittlerem formalem Qualifikationsniveau. Hier kann das AMS mit praxisorientierten Schulungen zielgerichtet unterstützen: 2022 wurden ca. 8.000 Personen in Green Jobs gefördert – vorrangig über Qualifizierungsmaßnahmen, aber auch über Beschäftigungsmaßnahmen wie die Eingliederungsbeihilfe. Im ersten Halbjahr 2023 waren es bereits etwas über 4.400 Personen.¹⁰

Im Rahmen der Maßnahme „Fit im Handwerk 2.0“ wurden Teilnehmer_innen beispielsweise im Baubereich mit dem Schwerpunkt einer ökologisch nachhaltigen Bauweise oder im Bereich Elektroaltgeräte mit Fokus auf ReUse bzw. Recycling qualifiziert und beschäftigt. Auch im Bereich der Anpassung an Klimawandelfolgen, wie etwa in der Grünraumpflege, kann das AMS mit Förder- und Schulungsangeboten einen Beitrag leisten.

Großes Beschäftigungspotenzial bietet der Auf- und Ausbau einer Kreislaufwirtschaft. Insbesondere die Textil- und Bekleidungsindustrie kann viele Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen verschiedener Qualifikationsniveaus schaffen; nicht nur durch Sammeln, Sortieren und Recyceln, sondern auch durch Verleih, Reparatur und Wiederverkauf. Das AMS freut sich über die Kooperation mit sozialökonomischen Betrieben wie z.B. dem „BauKarussell“, in welchem Transitarbeitskräfte einen verwertungsorientierten Rückbau durchführen und ReUse-fähige Bauteile wieder verfügbar machen.

Das AMS thematisiert aktiv Aspekte der sog. „grünen Transformation“ in seinen Berufsbroschüren und -videos sowie im Rahmen von BIZ-Beratungen. Eine Zusammenstellung interessanter Berufe mit Nachhaltigkeitsaspekt bietet etwa der kürzlich erschienene Film des AMS [„Berufe der Zukunft im Klima- und Umweltschutz“](#).

Als Thema der Impulsberatung für Betriebe wird Nachhaltigkeit verstärkt kommuniziert und ab Anfang 2024 voll implementiert. Der enge Austausch mit Unternehmen wird genutzt, um aktuell und künftig gefragte Anforderungen („Green Skills“) zu erfragen und regionale Bedarfe zu erheben. In jenen Berufsfeldern, die aufgrund der Ökologisierung weniger nachgefragt werden, werden die Beschäftigten u.a. mit Umschulungen und Stiftungen unterstützt.

Die Umweltstiftung bietet Qualifikation für eine nachhaltig sichere Berufslaufbahn

Die Umweltstiftung wird in Zusammenarbeit mit Unternehmen im Bereich der Klimaberufe verwirklicht. Zwischen April 2022 und April 2025 investieren das BMAW und das AMS 10 Millionen Euro, um ca. 1.000 Personen im Umweltbereich zu qualifizieren. Teilnehmer_innen erwerben erforderliche Kompetenzen in maßgeschneiderten Kursen sowie durch Praktika in Unternehmen. Vollwertige Lehrabschlüsse oder eine Qualifikation zur/zum Fachhelfer_in können in verkürzter Ausbildungsdauer erworben werden. Die Umweltstiftung ermöglicht außerdem Höherqualifizierungen für Personen mit Lehrabschluss bzw. Hochschulreife. Ausbildungen in den Bereichen Abfall- und Ressourcenwirtschaft, Green Mobility, Energie- und Gebäudetechnik, Land- und Forstwirtschaft sowie Forschung, Bildung und Beratung werden gefördert.

In Österreich arbeiten fast doppelt so viele Beschäftigte im Umweltsektor wie im EU-Durchschnitt

Um die Beschäftigungsentwicklung in „Green Jobs“ in Österreich zu beobachten, orientiert sich das AMS an dem europaweit einheitlichen statistischen Konzept des von EUROSTAT definierten „Environmental Goods and Services Sector“ (EGSS oder auch Umweltgesamtrechnung genannt). Die darin enthaltenen Wirtschaftssektoren umfassen die Erstellung von Gütern, Technologien und Dienstleistungen, die den Schutz der Umwelt und/oder die Schonung der natürlichen Ressourcen zum Ziel haben. Wirtschaftsbereiche, die lediglich indirekt zu diesen Zielen beitragen, wie etwa der öffentliche

Verkehr, werden nicht eingerechnet. Die bedeutendsten Beschäftigungsbereiche im EGSS-Sektor sind das Energiere Ressourcenmanagement (Wärme- und Energieeinsparung, Produktion von erneuerbaren Energien) sowie die Abfallwirtschaft.

In Österreich kann ein überdurchschnittlich hohes Wachstum des Umweltwirtschaftssektors beobachtet werden. Im Jahr 2021 waren in Österreich laut vorläufigen Zahlen der Statistik Austria 204.192 Personen in Unternehmen der Umweltwirtschaft beschäftigt; dies entspricht 4,5% aller Erwerbstätigen.¹¹

Der Anteil war mit 4,3% im Jahr 2019 fast doppelt so hoch wie im EU-27-Durchschnitt (2,3%). Lediglich Luxemburg (7,4%), Finnland (5,5%) und Estland (5,0%) wiesen höhere Beschäftigungsanteile im Umweltsektor auf.¹²

Die Ökologisierung der Wirtschaft wirkt sich positiv auf die gesamte Beschäftigungsentwicklung aus

Auch in Wirtschaftssektoren, die nicht dem Umweltbereich zugerechnet werden, hat die Ökologisierung Auswirkungen auf die Beschäftigung. Die im Zuge der Studie von WIFO und abif befragten Expert_innen sind sich einig, dass eine „grüne“ Wirtschaft alternativlos ist. Eine ökosoziale Transformation wird in fast allen Wirtschaftsbereichen erwartet und stellt eine Chance für die Beschäftigungsentwicklung dar.¹³

Durch das kontinuierliche Anreichern von Berufen mit umweltschutzrelevanten Tätigkeiten wird für die nächsten Jahre ein moderates Beschäftigungswachstum erwartet. Für Betriebe mit innovativen Umweltschutzprodukten oder -leistungen kann dieses auch deutlich höher ausfallen. In der Landwirtschaft wird aufgrund der steigenden Nachfrage nach Bio-Produkten und den Nebenprodukten der Lebensmittelgewinnung ebenfalls ein Anstieg des Arbeitsplatzangebotes erwartet; in der Bauwirtschaft kann der Ausbau der Kreislaufwirtschaft weitere Jobs entstehen lassen.

¹ Europäische Kommission (2022): Employment an Social Developments in Europe (ESDE). annual review 2022.

² Bock-Schappelwein, Julia; Egger, Andrea; Liebeswar, Claudia; Marx, Carina: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die Ökologisierung der Wirtschaft - Ökojobs gegen Arbeitslosigkeit? WIFO und abif im Auftrag des AMS, Wien, 2023.

https://www.ams-forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2023_WIFO_abif_oekojobs_Endbericht.pdf

³ Siehe auch Pressekonferenz vom 5.7.2023:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230706_OTS0053/green-jobs-eine-chance-fuer-arbeitslose-wie-die-gruene-transformation-den-arbeitsmarkt-veraendert

⁴ Jahresdurchschnittsbestände auf Basis der BMAW-AMS-Berufsliste „Klimarelevante Berufe“

⁵ Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschten Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt.

⁶ ohne den Bereich öffentlicher Verkehr

⁷ Nach Dierdorff et al. (2015); Diese Systematisierung von „Green Occupations“ basiert auf den vom US-amerikanischen Institut O*NET entwickelten berufsspezifischen Beschreibungen zu Arbeitskontext, beruflichen Anforderungen und Arbeitsausrichtung. Die größte Gruppe stellen in dieser Systematik die gänzlich neu entstandenen Berufe dar. In der Studie werden die definierten „grünen Berufe“ auf das in Europa gebräuchliche Berufsklassifikationssystem ISCO übertragen.

⁸ Derzeit arbeiten WIFO und abif im Auftrag des AMS an einer Follow-up-Studie zum Thema die u.a. die Quantifizierbarkeit grüner Jobs weiter verbessern soll. Die Veröffentlichung ist für das Frühjahr 2024 geplant.

⁹ Die Berufsliste enthält 358 so bezeichnete klimarelevante Berufe (ohne öffentlichen Verkehr) und darunter als Teilmenge 128 so genannte Green Jobs. Die Berufsliste wurde auf Basis AMS Berufssystematik (6-Steller Ebene) erstellt.

¹⁰ Quelle: Sonderauswertung BMAW, Stand 13.7.2023

¹¹ Statistik Austria, Umweltgesamtrechnungen, Umweltorientierte Produktion und Dienstleistung (EGSS), 2021, im Auftrag des BMK. Erstellt am 05.05.2023. Die Ergebnisse für das Jahr 2021 sind vorläufig.

¹² Siehe Fußnote 2

¹³ Siehe Fußnote 2

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Nadine Grieger und Daniela Kozam

Wien, August 2023

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT